

From: rf.fink@siemens.com
Sent: 12 December 2006 12:16
To: EAC-A3-ECVET@ec.europa.eu
Subject: Modulbildung durch den ECVET

Sehr geehrte Damen und Herren,

eine moderne innovative berufliche Erstausbildung lebt von der technischen und organisatorischen Entwicklung eines Unternehmens.

Zur Erhaltung dieser Dynamik in der beruflichen Bildung ist es notwendig, dass Unternehmen die Gestaltung und den Ablauf ihrer Bildungsmaßnahmen und die Prüfungen der dabei erreichten Kompetenzen selbst vornehmen können. Statische Vorgehensweisen, wie in der bisherigen Berufsbildung, gesteuert durch die zuständigen Stellen, verbunden mit Prüfungskosten

machen die Effizienz der Deutschen beruflichen Bildung zu Nichte. Je höher der Freiheitsgrad für Unternehmen ist, um so mehr gewinnen

dabei die Lernenden.

Im Arbeitsdokument der Kommissionsdienststellen zum ECVET sehe ich Entwicklungen, die einer dynamischen Entwicklung der beruflichen Bildung entgegenwirken. Statische Systeme bedeuten Rückschritt, nur wenn die Dynamik der Wirtschaft und ihrer Unternehmen berücksichtigt und mit einbezogen

wird gelingt es, das System der beruflichen Bildung in Europa auf die Zukunft auszurichten.

Ich bitte Sie nicht den Weg einer Verschulung zu gehen, durch zu starke Übertragung der Verantwortung auf zuständige Stellen in der beruflichen Bildung, sondern für und in Europa den "Megatrend Bildung" offen zu gestalten, zum Vorteil der europäischen Wirtschaft und damit der Bevölkerung.

Mit freundlichen Grüßen

Rudolf Fink

Siemens Professional Education
Business Development

Otto-Hahn-Ring 6
81739 München

Tel.: (089) 636 33983
Fax: (089) 636 33721